

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **L**

FINANZEN UND STEUERN

Reihe 8

Verbrauchssteuern

VI. Kleinere Verbrauchssteuern

Süßstoffsteuer

1964



Bestellnummer : L 8/VI/3 - j 64

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

	<u>Seite</u>
I. Vorbemerkungen	3
II. Absatz von Süßstoff	3

Gebietsstand: Bundesgebiet einschließlich Berlin (West)

Die letzte Darstellung der Methoden dieser Statistik ist
in dem Bericht Bestellnummer L 8/VI/4 - j 62 enthalten.

Erschienen im April 1965

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis DM 0,50

I. Vorbemerkungen

Die gesetzliche Grundlage für die Versteuerung von Süßstoff hat sich gegenüber 1963 nicht geändert. Methode und Umfang der Statistik sind die gleichen wie im Vorjahr.

Der Süßstoffsteuer unterliegen Erzeugnisse, die als Süßmittel dienen können und eine höhere Süßkraft als Saccharose, aber keinen entsprechenden Nährwert haben. Die Höhe der Steuer richtet sich nach der Süßkraft. Sie schwankt zwischen 5 DM für ein kg reinen Süßstoff, dessen Süßkraft die der Saccharose bis zum 50fachen übersteigt, und 100 DM, wenn die Süßkraft die der Saccharose um mehr als das 900-fache übertrifft. Über die Süßkraft gibt es Erfahrungssätze. Man rechnet z.B. bei Benzoesäuresulfimid mit der 550-fachen, bei Paraphenetolcarbamid mit der 250-fachen Süßkraft des Zuckers.

II. Absatz von Süßstoff

Die Zahl der Herstellungsbetriebe, die Süßstoff versteuert haben, ist 1964 von acht auf sieben gesunken. Benzoesäuresulfimid wurde von sechs, Paraphenetolcarbamid von drei Betrieben hergestellt und versteuert.

Im Erhebungsgebiet wurden 46 282 kg Benzoesäuresulfimid (19,4 % mehr als 1963) und 6 669 kg Paraphenetolcarbamid (1,2 % weniger als 1963) hergestellt und versteuert. Angaben über das ebenfalls im Bundesgebiet hergestellte und versteuerte Natriumcyclohexylsulfamat können wegen des Steuergeheimnisses nicht veröffentlicht werden. Hinzu kommt eine nicht unerhebliche Einfuhr von Süßstoff, so daß sich ein versteuerter Inlandsabsatz von 60 145 kg Benzoesäuresulfimid, 6 669 kg Paraphenetolcarbamid und 14 803 kg Natriumcyclohexylsulfamat ergibt.

Der von den Herstellungsbetrieben steuerfrei ausgeführte Süßstoff bildete nur einen Bruchteil der eingeführten Menge. Ausgeführt wurden 2 186 kg Benzoesäuresulfimid sowie 3 628 kg Paraphenetolcarbamid und Natriumcyclohexylsulfamat.

Außerdem wurden noch 47 695 kg Süßstoff zur Herstellung von Futtermitteln und Elektrolyt-Nickelbädern steuerfrei abgegeben, das sind 20,6 % mehr als 1963. Hiervon entfielen 79,3 % auf ortho-Benzoesulfimid-Natrium, der Rest auf ortho-Benzoesäuresulfimid. Bei Herstellung von Elektrolyt-Nickelbädern wurden 37 558 kg Süßstoff verwendet.

Abatz von Süßstoff zur Zubereitung von Lebens- oder Genußmitteln

	1963				1964			
	Benzoessäure-sulfimid	Paraphenyltol-carbamid	Natriumcyclohexylsulfamat	Einnahmen an Süßstoffsteuer	Benzoessäure-sulfimid	Paraphenyltol-carbamid	Natriumcyclohexylsulfamat	Einnahmen an Süßstoffsteuer
	kg reiner Süßstoff			DM	kg reiner Süßstoff			DM
Im Erhebungsgebiet hergestellt und versteuert	38 775	6 751	. 1)	1 665 476	46 282	6 669	. 1)	1 961 178
In das Erhebungsgebiet eingeführt und versteuert	18 363	-	. 1)	693 673	13 863	-	. 1)	555 048
Versteuerung insgesamt	57 138	6 751	5 556	2 359 149	60 145	6 669	14 803	2 516 226
Vom Herstellungsbetrieb steuerfrei ausgeführt	5 818	1 618		-	2 186	3 628		-

1) Zur Wahrung des Steuergeheimnisses keine Angaben.

Für den versteuerten Süßstoff wurden 2,5 Mill. DM Süßstoffsteuer erhoben, das sind 6,7 % mehr als 1963. Von diesem Betrag entfielen 77,9 % auf Süßstoff, der im Erhebungsgebiet hergestellt worden ist.